

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Katholischer Seelsorgebereich

AURACH-

SEEBACHGRUND



Nr. 114

August 2024

29. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser, jetzt heißt es mal durchatmen. Die Ferien- und Sommerzeit lädt uns dazu ein. Nach vielen schönen gelungenen Aktivitäten in unserer Pfarrei in den letzten Monaten ist es jetzt dran, mal wieder zur Ruhe zu kommen, aufzutanken und Kraft zu sammeln.

Und wir können als Pfarrei da auf viele schöne Feste zurückschauen. Gerne erinnere ich mich beispielsweise an die Erstkommunion in Hannberg und Großenseebach, worauf die Kinder erstmals mit einem im ganzen Seelsorgebereich einheitlichen Konzept vorbereitet, das von den Kindern und Familien gut angenommen wurde.

Auch für die Vorbereitung der Firmlinge auf ihre Firmung haben wir heuer erstmals ein neues Konzept im ganzen Seelsorgebereich entwickelt, bei dem sich die Jugendlichen in einem Einführungstreffen und drei weiteren Treffen und zudem in je einer 2-3 stündige Aktion und einer Tagesveranstaltung, die sie sich aus aussuchen konnten, mit dem Glauben auseinandergesetzt und Gottesdienste gefeiert haben.

Auch wenn uns das Wetter an Fronleichnam ein bisschen

einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, war es doch trotzdem ein schönes Fest, an dem wir zumindest in der Wehranlage und mit- und voreinander unseren Glauben zu zeigen, dass Gott mit uns geht und uns segnet.

Gerne denke ich an unser Pfarrfest zurück, wo wir bei guter Stimmung unseren Glauben gefeiert und Gemeinschaft erlebt haben und an Kultur in der Kirchenburg, was wieder sehr eindrucksvoll war.

Ganz besonders gerne erinnere ich mich aber an unseren Glaubenstag, wo die Erinnerungen noch ganz frisch sind. Es war ein grandioses Fest des Glaubens für unsere Pfarrei, aber auch darüber hinaus für die Gäste von nah und fern. In Gottesdiensten haben wir diesen Glauben gefeiert und in einem vielfältigen bunten Programm gab es die Möglichkeit, sich mit dem Glauben auseinanderzusetzen, sich im Glauben gegenseitig zu bereichern und damit zu stärken. In einer interessanten Podiumsdiskussion wurde mit verschiedenen Gästen über die Rolle der Kirche in unserer Zeit diskutiert. Am Abend klang der Tag mit einem Konzert von drei Chören dann aus. Ein sehr gelungener Tag, der vielen

Gedanken des Pfarrers

noch lange in Erinnerung bleiben wird und für den sich alle Mühe gelohnt hat.

Wir können auf viele weitere Feste und Aktionen zurückschauen, wo wir Glauben und Gemeinschaft gefeiert und erlebt haben, und das macht unsere Pfarrei so lebendig.

Vielen herzlichen Dank, allen die dazu beitragen durch ihr Engagement und ihre Kreativität – sie sind ein großer Schatz und eine große Bereicherung für die Pfarrei, für den Seebachgrund und für mich ganz persönlich. Dankeschön!

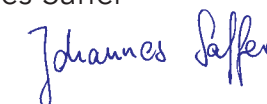
Und hoffentlich können auch Sie für sich auf viele schöne Momen-

te, Erlebnisse und Begegnungen zurückschauen.

Wir schauen aber auch nach vorne, mit Vorfreude auf die Kerwas aber auch schon auf die anstehende Kirchenverwaltungswahl im November, wofür wir wieder Kandidaten suchen, für Großenseebach und für Hannberg, was für uns alle eine wichtige Aufgabe in den nächsten Wochen sein wird.

Nun wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Teams eine schöne und erholsame Sommer- und Urlaubszeit und vor allem Gottes reichen Segen.

Ihr Johannes Saffer



Kirchliche Nachrichten



Wilibald Langgut, *Neubg 87*
Kunigunda Hertwich, *He 90*
Maria Vierengel, *Gsb 91*
Karlheinz Schockel, *Gsb 57*
Elfriede Maiwald, *He 83*

Hildegard Ackermann, *He 74*
Brigitte Mertz, *Gsb 63*
Maria Seeberger, *He 85*
Werner Beck, *He 70*



Johann Scharf, *Kl*
Romy Walter
Max Baumüller
Luca Borel
Philippa Patalong

Alina Sindlhauser
Niklas Hartmann
Luca Erdmann



Anna Leipold und Tim Grimm
Laura Schmuck und Florian Nagel
Sven und Annette Haselmann

Firmung 28. Juni 2024

Am Freitag empfingen 28 Firmlinge aus Hannberg und Großenseebach in unserer Wehrkirche von Dekan Martin Emge das Sakrament der Firmung.

Unsere Firmlinge begrüßten Dekan Emge herzlich und gestalteten den Gottesdienst in Form von den Kyrierufen, Fürbitten und den Dankesworten gemeinsam mit.

Kaplan Christian Wohlfahrt der bei den Firmvorbereitungen unterstützte, las das Evangelium über die Menschenfischer vor, an das Dekan Emge in seiner Predigt anknüpfte.

Hier verglich er Julian Nagelsmann mit Abraham, Mose, Königin Ester, Maria sowie Jesus und den Menschenfischern und musste hier feststellen, dass alle „TROTZDEM-TYPEN“ sind. ALLE wagten schwierige Dinge TROTZDEM, weil sie nämlich Gottes Geist in sich trugen und gespürt haben, dass der Geist sie führt! Auch die heutigen Firmlinge sind „TROTZDEM-TYPEN“, fand Dekan Emge in seiner Predigt, denn trotz des „zurzeit schwierigen Kur-

ses in der Kirche“, haben sie sich entschieden an der Firmung teil zu nehmen.

Ihr seid dabei! Und das ist gut so.

Es steckt was in Euch, wie bei Julian Nagelsmann, was Ihr noch nicht kennt oder wisst. Das muss der Heilige Geist erst entfalten, dieser Geist soll heute auf Euch herabkommen und der Geist wird zu Euch kommen, diese Zusage gibt er – Ihr seid dabei!

Nachdem die Priester gemeinsam das Gebet des Hl. Geistes gebetet hatten, legte Dekan Emge den Firmlingen die Hand auf und segnete Sie, dies wurde mit dem Lied „Atme in uns, Heiliger Geist“ begleitet durch Claus Keller noch vertieft. Er brachte auch die restlichen Lieder schwungvoll in den Gottesdienst mit ein.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Ingrid Seifert im Namen des Pfarrgemeinderates bei Dekan Emge für den schön gestalteten Gottesdienst und Johannes Saffer lud alle Teilnehmer im Anschluss zu



Firmung 28. Juni 2024

einer kleinen Agape in den Innenhof der Wehranlage ein. Dies wurde durch den Sachausschuss Feste und Feier vorbereitet und serviert.

Ehe die Firmlinge die Glückwünsche Ihrer Angehörigen entgegennehmen konnten, wurde noch ein Gruppenfoto gemacht.

Sabine Neidhardt

Aumann Jonas Jay Joachim
Büchl Johanna
Fischer Ronja
Geier Hanna
Geisler Hanna
Gumbert Hannes
Haas Emmy
Kinscher Hannes
Lauer Annika
Leipold Theresa
Loeser Lilly
Meier Vivianne
Nendel Elias
Nendel Lukas
Nendel Nils

Noppenberger Lisa
Noppenberger Marie
Nowak David
Panebarco Marina
Paulus Rabea
Petrič Sophia Marie
Schaub Kian
Schlotawa Ayleen
Scholz Fabian
Steuftner Luca
Szulgacz Daniel
Willert Johannes

Erwachsenenfirmung
Reif Anna-Lena

Termine

- | | | |
|----|-------|---|
| Do | 15.8. | Segnung der Kräuterbuschen – Verkauf nach den GD |
| | 9:00 | Festgottesdienst in Hannberg |
| | 10:30 | Festgottesdienst in Großenseebach |
| Mi | 4.9. | 18:30 Eucharistiefeier anschl. Gebet um geistl. Berufe in Gsb |
| Do | 5.9. | 18:30 Eucharistiefeier anschl. Gebet um geistl. Berufe in Ha |
| Do | 5.9. | 19:30 Ökumen. Bibelkreis in Hannberg |
| So | 8.9. | 9:00 Festgottesdienst in Hannberg zum Patrozinium |
| Fr | 13.9. | 17:00 Kirchweihvesper mit den Kerwas-Burschen und Madli |
| So | 15.9. | 9:00 Festgottesdienst in Hannberg zur Kirchweih |
| Sa | 28.9. | 18:00 Festgottesdienst in Gsb zum Michaelsfest |
| So | 29.9. | 9:00 Eucharistiefeier in Hannberg mit Minieinführung |
| Mi | 2.10. | 18:30 Eucharistiefeier anschl. Gebet um geistl. Berufe in Gsb |
| Do | 3.10. | 18:30 Eucharistiefeier anschl. Gebet um geistl. Berufe in Ha |

**Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!
Bitte jeweils auch die aktuellen Informationen beachten!! Alle Termine unter Vorbehalt nach momentanem Stand!**

Kultur in der Kirchenburg am 5. Juli 2024

Bereits zum 8. Mal fand die Veranstaltung Kultur in der Kirchenburg am Freitag vor dem Pfarrfest statt. In Kooperation mit dem Nordbayeri-

parallel stattfindenden Fußball-EM-Spiel strömten viele Gäste in die Wehranlage und genossen den Abend. Die vor Ort gesammelten Spenden gehen dieses Jahr an die Lebenshilfe Herzogenaurach und an das Ugandaprojekt der Pfarrei in Busagula.

Thomas Willert



schen Musikbund und dem Fränkischen Sängerbund traten 14 Musikkapellen und Chöre auf zwei Bühnen in der Wehranlage auf. Trotz



Pfarrfest am 7. Juli 2024

Ein ganz **GROSSER DANK** geht an all diejenigen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen unseres Pfarrfestes beigetragen haben. Sei es beim Auf- und Abbau, den Vorbereitungen wie backen und kochen und allen Helfern während des Festes, sowie auch den Mitfeiern-

VERGELT'S GOTT!

Birgit Heinlein



Glaubenstag am 21. Juli 2024

Hannberger Glaubenstag: Ein Fest des Glaubens trotz Hitze und Regen

Am Sonntag, den 21. Juli, fand zum vierten Mal der Hannberger Glaubenstag statt und zog trotz extremer Wetterbedingungen rund 1.200 Gäste an. Unsere Wehrkirche in Hannberg bot dabei den perfekten Rahmen für ein beeindruckendes Glaubensfest.

Der Tag begann mit einem stimmungsvollen Morgenlob mit Chor, anschließend trafen sich die Besucherinnen und Besucher zum gemeinsamen Frühstück im Freien. Bereits zum Open-Air-Gottesdienst um 10:30 Uhr herrschten Temperaturen von über 30 Grad.



Trotz der Hitze fanden sich zahlreiche Gläubige ein, um gemeinsam zu beten und zu singen. Während des gesamten Glaubensstages sorgten

die verschiedenen Sachauschüsse mit abwechslungsreichen Gerichten, Getränken und Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl der Gäste.

Am Nachmittag wurde das Wetter unberechenbar, und ein heftiger Regenschauer brachte 40 Liter Regen pro Quadratmeter. Dennoch



ging das bunte Programm nach kurzer Unterbrechung weiter: Ein Highlight war die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion mit Erzbischof Herwig Gossler, Staatsminister Joachim Herrmann, dem leitenden Pfarrer Michael Pflaum, Pastoralreferentin Monika Tremel, Pastorin Monika Groß und Astrid Schubert vom Diözesanrat. Unter der Frage „Für was brauchst du noch Kirche?“ wurden die aktuellen Herausforderungen und die Bedeutung der Kirche in der heutigen Gesellschaft diskutiert. Es wur-



Glaubenstag am 21. Juli 2024

de deutlich, dass viele Menschen trotz Kirchenkrisen weiterhin Kraft aus ihrem Glauben schöpfen und die Kirche eine wichtige soziale Rolle spielt.

Im Vorfeld der Podiumsdiskussion fanden die Garten-Katechesen statt. Seelsorger wie Michael Pflaum, Kaplan Christian Wohlfahrt und Dekan Martin Emge boten im Pfarrgarten spirituelle Impulse und Diskussionen an. In der Kirche selbst gab es inspirierende Vorträge von Miriam Groß, Schwester Teresa Zukic, Michael Pflaum und Joseph Treutlein, der mit Liedern und Gebeten zu Maria begeisterte.

Auf dem Marktplatz der Glaubensprojekte herrschte reges Treiben. 15 Projekte von verschiedenen Pfarreien, Seelsorgebereichen, Verbänden und Gruppen präsentierten ihre Arbeit. Dazu gesellten sich die Ministranten und das Jugendteam unserer Pfarrei mit einer Kreativ-Werkstatt und einer Kirchen-Rallye. Jugendlektoren baten die Gäste um Video-Interviews, was zu lebhaften Gesprächen über den Glauben führte.

Ein besonderer Programmpunkt war

der Poetry-Slam-Workshop mit Marion Fuchs aus Bamberg. Die Teilnehmer trugen am Abend selbst erstellte Lyrik zum Thema „Die Zukunft ist bunt“ vor.



Beim Abendlob-Gottesdienst spielte eine Projektband mit jungen Musikern aus dem Aurach-Seebachgrund, die mit populärer Pop-Musik und ergreifendem Gesang die Zuhörer begeisterten. Bis in die Nacht hinein sorgten Gospelchöre wie „Voice of Joy“, „justwanna sing“ und „Gospel Voices“ für musikalische Höhepunkte.

Am Ende dieses langen und intensiven Glaubensstages zeigten sich Pfarrer Johannes Saffer und die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Thomas Willert und Ingrid Seifert sehr zufrieden. „Ich bin sehr stolz auf das Team an Ehrenamtlichen, die seit 18 Monaten diesen Tag vorbereitet haben“, sagte Pfarrer Saffer. Thomas Willert ergänzte: „Unsere Wehrkirche hat sich heute als wahre Festung des Glaubens präsentiert.“

Wir danken allen Teilnehmern und Helfern für diesen unvergesslichen Tag.

Jugendteam - Zeltlager

Seid ihr bereit? – 3, 2, 1 und dann hebt er ab und völlig losgelöst von der Erde schwebt das Raumschiff Seebachgrund schwerelos. Unter dem Motto „Eine Reise durch den Weltraum“ fand in diesem Jahr das Zeltlager der Pfarreien Weisendorf, Hannberg, Großenseebach und Dechsendorf statt. Am Pfingstsonntag brach das Betreuersteam wieder nach Wohlmuthüll, jedoch dieses Mal zu einem neuen Zeltplatz, auf. Nach einem kurzen Regenschauer zur Begrüßung wurden das Mannschafts-, Betreuer-, Küchen- und die Schlafzelte für Kinder und Betreuer aufgebaut. Neu waren in diesem Jahr unsere ersten drei Zelte, die eigens aus der Zeltlagerkasse finanziert wurden. Es folgte der Aufbau von Waschbecken, Wäscheleine, Volleyball- & Fußballfeld. Der Abend des Vorzeltlagers wurde durch Lagerfeuer mit einer kleinen Runde Kennenlernspiele für die Betreuer und einer Proberunde Lagerfeuerlieder abgerundet. Am Montagvormittag bereitete das Betreuersteam den Zeltplatz final für die Ankunft der Kinder vor. Dazu gehörte das Aufstellen des

Banners, zudem das Aufhängen von Deko, dem Nachtwachen- und dem Küchenplan. Am Nachmittag kamen die Kinder nach und nach am Zeltplatz an und richteten ihre Zelte gemeinsam mit den Zeltbetreuern ein. Nach der Durchsprache der Lagerordnung durfte jedes Zelt in diesem Jahr eine Flagge bemalen, die „auf dem neuen Planeten“ vor ihrem Zelt gehisst wurde. Nach dem Abendessen und dem ersten Küchendienst gab es nach einer Freizeitrunde die erste große Zahnputzparty, bei welcher mit Musik und Tanz alle gemeinsam ihre Zähne putzten. Es folgte die erste Abendrunde am Lagerfeuer. Zunächst wurde allen Neuen die Aufgabe der Nachtwachen erklärt und was zu tun ist im Falle eines Überfalls. Im Anschluss sangen alle gemeinsam begleitet mit Gitarre und Cajon Lagerfeuerlieder, hörten eine Geschichte, beteten das Abendlob und sangen das zugehörige Lied. Um 23 Uhr ging es für die erste Schicht der Nachtwachen auf ihre Posten und für den Rest der Kinder ins Bett. Der Dienstag startete mit Musik und Sonne.



Jugendteam



Nach dem Frühstück gab es ein wenig Freizeit, bevor es zum ersten spielerischen Programmpunkt kam. Eine Spezialversion von Werwolf, in welcher Astronauten die Marsianer identifizieren und besiegen müssen. Am Nachmittag ging es für alle ins Mannschaftszelt, da dort bereits alles für die geplanten Workshops aufgebaut war. Die Kinder bastelten Raketen und Planeten, Weltraummobiles oder Aliens und malten Sternbilder. Bevor die Workshops beendet waren, kam leider der angekündigte Regen. Da es sich dabei nicht nur um einen Schauer handelte, blieben alle Kinder im großen Mannschaftszelt, während die Betreuer die Zelte wetterfest machten. Um alle bei Laune zu halten, gab es erst eine Runde Singen von diversen Zeltlagerliedern. Im Anschluss gab es eine Runde „Alle die, ...“, bevor sich alle mit Fischburgern und Pudding stärken durften. Die Küche hat auch in diesem Jahr ganze Arbeit geleistet. Begonnen bei Käsespätzle und Gyros, über das traditionellen Chilli und Camembert, bis hin zu Frühstück und Nach Tisch. Nach dem Abendbrot regnete es leider weiterhin, daher gab es verschiedene kleinere Spiele und Bastelrunden. Das Abendprogramm fand verkürzt im Zelt statt, bevor die Kinder zur Nachtruhe in die Zelte gingen. Am Mittwoch stand – bei glücklicherweise besserem Wetter – der große Ausflug an. Dieser ging in diesem Jahr in den Kletterpark. Nach Anlegen der Klettergurte, der offiziellen Einweisung und einem Übungs-Parkour, konnten alle Kinder und Betreuer die diversen Klettersteige mit Hindernissen

und Seilbahnen überwinden und beklettern. Mittags ging es dann weiter ins Schwimmbad nach Pottenstein. Nach Spaß und warmer Dusche kehrten alle bei trockenem Wetter zum Zeltplatz zurück. An diesem Abend gab es Stockbrot am Lagerfeuer bevor wir den Tag mit Zahnputzparty und Abendprogramm abschlossen. Am Donnerstag durften alle etwas länger schlafen. Gestärkt durch das Frühstück gab es eine Runde Stratego, für welches die Betreuer ebenfalls eine Raumschiff-Variante vorbereitet hatten. Zum Nachmittag zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite und alle konnten kurze Klamotten und Sonnencreme auspacken. Auf dem Programm stand ein Geländespiel, bei dem an verschiedenen Stationen die Planeten unseres Sonnensystems bereist und verschiedene kleine Spiele absolviert werden mussten. Nach Abendessen, Zahnputzparty und kurzer Liederrunde stand an diesem Abend auch noch eine Fackelwanderung an. In drei Gruppen ging es mit Fackeln mit der ein oder anderen Überraschung und Geräuschen auf dem Weg am Wald entlang. Da am Freitag tagsüber wieder Regen gemeldet war, wurde der wie sonst geplante Freibadbesuch durch einen Besuch des Königsbads ersetzt. Mit dem Bus ging es nach Forchheim und nach einigen Stunden Spaß, Schwimmen und Rutschen ging es mit leichtem Sonnenschein zurück zum Zeltplatz. Traditionell fand am Freitag der bunte Abend statt. In Teams wurde zum Motto und Zeltlager Quizfragen beantwortet und Minispiele gespielt. Angefangen von „wie viele Fischstäbchen wurde in dieser Woche gebraten“, über „wie oft

Jugendteam

die Erde in die Sonne passt“, bis hin zum Aufstellen einiger Betreuer nach Alter. Danach hieß es ein letztes Mal „Alle Kinder zum Waschbecken – wir wollen starten mit der Zahnputzparty“. Noch ein letztes Mal wurden Lagerfeuerlieder gesungen, das Abendlob gebetet und die Nachtwachen auf ihre Posten geschickt. Am Samstag früh ging es dann auch schon los mit dem Packen, Zelten sauber machen und Abbauen – das Zeltlager 2024 ging zu Ende. Auch in diesem Jahr fuhren alle müde, aber glücklich nach Hause. Trotz besonderen Umständen aufgrund der Wetterlage war auch dieses Zeltlager ein voller Erfolg mit viel Spaß, viele neue Erinnerungen, gutem Essen und vielem mehr. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer, Helfer und Betreuer! Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Lena Junggust



Kindergarten St. Marien

Kooperation und Vernetzung des Kindergartens St. Marien mit der Krippe Kleine Wichtel

Um Kindern einen niederschweligen Übergang von der Krippe in den

Kindergarten zu ermöglichen und die Eingewöhnung zu erleichtern, ist es Nina Windisch und ihrem Team



wichtig, die Zusammenarbeit beider Einrichtungen auszubauen und zu intensivieren. Ein leichter Schritt, dies umzusetzen, sind die räumliche Nähe sowie die vielen Geschwisterkinder in Krippe und Kindergarten.

Bereits kurz nach Ihrem Dienstantritt hat Nina Windisch Kontakt zu Nadine Lehmann, Krippenleitung, aufgenommen, was seitens der Krippenleitung und ihrer Mitarbeiter*innen sehr positiv angesehen wurde. Als



Kindergarten St. Marien

erste Aktion vereinbarten die beiden Leitungen ein Kennenlernen der „Krippenwechsler 2024“ in deren gewohnter Umgebung, den Krippenräumen, das im Frühjahr 2024 stattfand. Aus jeder Kindergarten-Gruppe ging eine Mitarbeiter*in in die Krippe, um mit den Kindern zu singen und Fingerspiele zu machen. Die Kindergartenmitarbeiterinnen brachten ein „Kindergartenlied“ mit, mit dem sich die Krippenkinder vertraut machen können, um beim Wechsel in den Kindergarten auf etwas „Vertrautes“ zu stoßen. Die Krippenkinder waren begeistert vom Besuch und präsentierten mit Stolz ihre Räume.

Im Juni 2024 fand der erste Besuch der Krippenkinder im Kindergarten statt. Die 20 Kinder kamen mit ihren Bezugserzieher*innen. Nach dem nun schon bekannten Begrüßungslied starteten die Krippen- und Kindergartenkinder mit einem gemeinsamen Frühstück in den Tag. Bei Brezeln, Kuchen, Obst und Gemüse konnten erste Kontaktaufnahmen zwischen allen Kindergartenmitarbeiter*innen und den Krippenkindern sowie zwischen den Kindern untereinander stattfinden und die Krippenkinder konnten sich etwas akklimatisieren. Anschließend erkundeten die Krippenkinder die Räumlichkeiten im Kindergarten. Zu Beginn



noch etwas zurückhaltend an der Hand ihrer Erzieher*innen, waren sie nach kurzer Zeit sehr eigenständig unterwegs. Nach einem gemeinsamen Abschiedslied gingen die Krippenkinder gegen Mittag wieder zurück in ihre KiTa – müde, aber total stolz!

Nina Windisch und ihr Team legen sehr großen Wert auf eine Eingewöhnung,

die von positiven Erlebnisse geprägt ist, denn die Eingewöhnung ist die Basis für all die pädagogische Arbeit des Kindergartenteams. Die Eingewöhnungsphase ist ein Prozess, der planvoll und sensibel sein soll, damit sich das Kind in der neuen Umgebung wohlfühlen kann und die Erzieher*innen als neue Bezugspersonen akzeptiert. Der erste Eindruck, den die künftigen Kindergartenkinder vom Kindergarten erhalten, prägt die gesamte Entwicklung – und hier durften die Kinder erfahren „Wir freuen uns auf Dich/Euch!“.

Nina Windisch und Nadine Lehmann reflektierten, dass die gegenseitigen Besuche wichtige Bausteine in der Zusammenarbeit beider Einrichtungen sind und dass diese unbedingt ausgebaut und intensiviert werden muss!



V.i.S.d.P.: Gaby Klaus,
Geschäftsführung
KiTas im SSB Aurach-Seebachgrund

Kirchenverwaltungen – Allgemeines / Aufgaben

Kirchenverwaltung - Zusammensetzung

Die Kirchenverwaltung besteht aus

1. dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand sowie
2. den gewählten Kirchenverwaltungsmitgliedern.

Ihre Zahl beträgt in Kirchengemeinden mit bis zu 2000 Katholiken **vier**.

Die gewählten und berufenen Mitglieder der Kirchenverwaltung versehen ihr Ehrenamt unentgeltlich. Entstehende Auslagen werden ersetzt.

Kirchenverwaltung - Aufgaben

(1) Der Kirchenverwaltung obliegen die gewissenhafte und sparsame Verwaltung des Kirchenstiftungsvermögens, die Sorge für die Befriedigung der ortskirchlichen Bedürfnisse und die Erledigung der der Kirchenstiftung sonst zugewiesenen Aufgaben.

(2) Die Kirchenverwaltung sorgt dafür, dass das ihr anvertraute Stiftungsvermögen ungeschmälert erhalten und ordnungsgemäß verwaltet wird; zu diesem Zwecke hat sie insbesondere den Haushaltsplan der Kirchenstiftung aufzustellen, zu beraten und zu beschließen sowie die Jahresrechnung zu erstellen und über ihre Anerkennung zu befinden

(3) Die Anlage von Stiftungsgeldern erfolgt nach den Weisungen der kirchlichen Stiftungsaufsichtsbehörde. Unter Stiftungsgeldern im Sinne dieser Vorschriften sind nicht Betriebsmittel und notwendige Betriebsrücklagen, sondern dauernde Vermögensanlagen zu verstehen.

(4) Die Kirchenverwaltung entscheidet, ob freiwillige Zuwendungen, bei denen der Spender die Art der Verwendung nicht bestimmt hat, zum Grundstockvermögen

genommen werden oder sogleich ortskirchliche Bedürfnisse befriedigen sollen. Vom Spender zum Verbrauch bestimmte Zuwendungen sollen nicht Zwecken gewidmet sein, die außerhalb des Zwecks der bedachten Kirchenstiftung liegen; unter mehreren Zwecken, welche die Kirchenstiftung verfolgt, kann gewählt werden. Bei der Annahme von Zuwendungen hat die Kirchenverwaltung die rechtlichen Regelungen zu beachten.

(5) Zu den ortskirchlichen Bedürfnissen zählen - unbeschadet der Verpflichtungen und Leistungen Dritter - insbesondere

1. die Planung, Errichtung, Ausstattung und der Unterhalt der Kirchen in dem betreffenden Seelsorgsbezirk,
2. der Aufwand für eine würdige Feier des Gottesdienstes,
3. der Aufwand für die (weitere) Seelsorge gemäß can. 1254 § 2 CIC,
4. die Planung, Errichtung und der Unterhalt der ... kirchlichen Gebäude.
5. die Beschaffung und der Unterhalt der Inneneinrichtung für die Kirchen sowie die Bereitstellung des Sachbedarfes für Gottesdienst und Seelsorge ... einschließlich Pfarrbriefe usw.,
6. die Aufbringung der jeweiligen ... Entlohnung der kirchlichen Mitarbeiter,
7. die Aufbringung der Mittel für die ... vorgeschriebene Verwaltung,
8. die Bestreitung des sonstigen Verwaltungsaufwandes ... wie für den PGR,
9. die Führung und laufende Ergänzung aller Verzeichnisse,
10. die Betriebs- und/oder Personalträgerschaft an einer Kindertageseinrichtung,
11. der Unterhalt der bestehenden

Kirchenverwaltungen – Allgemeines / Aufgaben

kirchlichen Friedhöfe wie der dazu gehörenden Bauwerke sowie

12. die gewissenhafte Verwaltung des sonstigen örtlichen Kirchenstiftungsvermögens.

(6) Zu den ortskirchlichen Bedürfnissen gehört ferner die Erfüllung der Verbindlichkeiten des ortskirchlichen Stiftungsvermögens und der Kirchengemeinde aufgrund Herkommens oder besonderer Rechtsverhältnisse.

(7) Verpflichtungen Dritter in Bezug auf die Bestreitung ortskirchlicher Bedürfnisse bleiben unberührt. Die Geltendmachung solcher zum Stiftungsvermögen zählenden Ansprüche, wie Pflichtleistungen, Baupflichten oder Nutzungsrechte, ist Aufgabe der Kirchenverwaltung.

Auszug aus
Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen (KiStiftO)

Kirchenverwaltungswahlen: 24. November 2024

Allgemeine Gottesdienstzeiten

| | | |
|------------|-----------|--|
| Sonntag | 9:00 Uhr | Eucharistiefeier Hannberg |
| | 10:30 Uhr | Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael |
| Dienstag | 8:30 Uhr | Eucharistiefeier Hannberg |
| Mittwoch | 18:00 Uhr | Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael |
| | 18:30 Uhr | Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael |
| Donnerstag | 18:30 Uhr | Eucharistiefeier (an wechselnden Orten) |



Adressen

Pfarradministrator Johannes Saffer

E-Mail: johannes.saffer@erzbistum-bamberg.de
Telefon: 09135 / 81 55
Mobil: 0176 4964 3396

Gemeindereferentin Martina Keller

E-Mail: martina.keller@erzbistum-bamberg.de
Telefon: 09132 83 62 108
Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung
Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55
ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de

Pfarrsekretärin Tanja Fritsche

Bürozeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr
Tel. erreichbar Mo - Do 9.00 - 15.30 Uhr
Fr 9.00 - 13.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66 Neue Str. 42 91091 Großenseebach

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfarradm. Johannes Saffer, Irina Freifrau von Gagern, Benedikt Hofmann, Marianne Kestler, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Sabine Neidhardt und Margarete Wanjelic.
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarradm. Johannes Saffer · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

